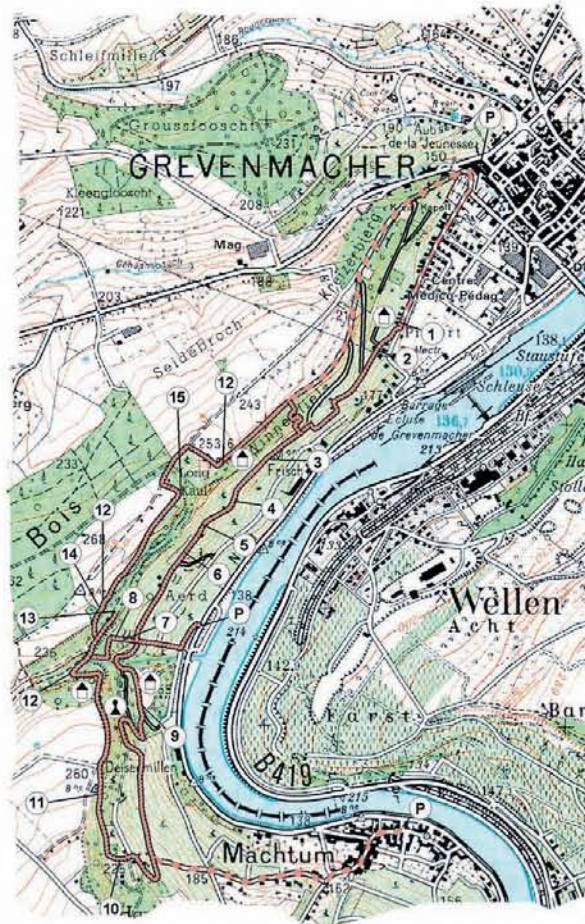


Der Wein & NaturErlebnispfad Kelsbaach



... eine Entdeckungsreise über 15 Stationen:

- 1 Winzerpavillon: der lange Weg vom Rebstock ins Glas
- 2 Weinbergsterrassen gestern und morgen
- 3 Die „gute alte Zeit“
- 4 Moderne Flurneuordnung
- 5 Miniterrassen
- 6 Trockenmauern - Stützwerk und Lebensraum
- 7 Weinberge für den Naturschutz
- 8 Der Meeresgrund im Weinberg
- 9 Deisermillen - Weinberge und Mühlen rutschen zu Tal
- 10 Hier wachsen Körbe auf Bäumen!
- 11 Das Moseltal: Eine Landschaft erzählt
- 12 Wer wohnt im Baum?
- 13 Das Labyrinth im Berg
- 14 Orchideen mögen Schafe
- 15 Longkaul und Burggruef



Herausgeber: Administration des Eaux et Forêts
Service de la Conservation de la Nature
Arrondissement CN-Sud
Ferme de Waldhof
L-2712 WALDHOF
Tél. 26 09 26 09

Konzept & Photos: Bielefeld, Gillich, Heckel
J. Konrad, M.Jost

Layout: Service de l'Aménagement des Bois

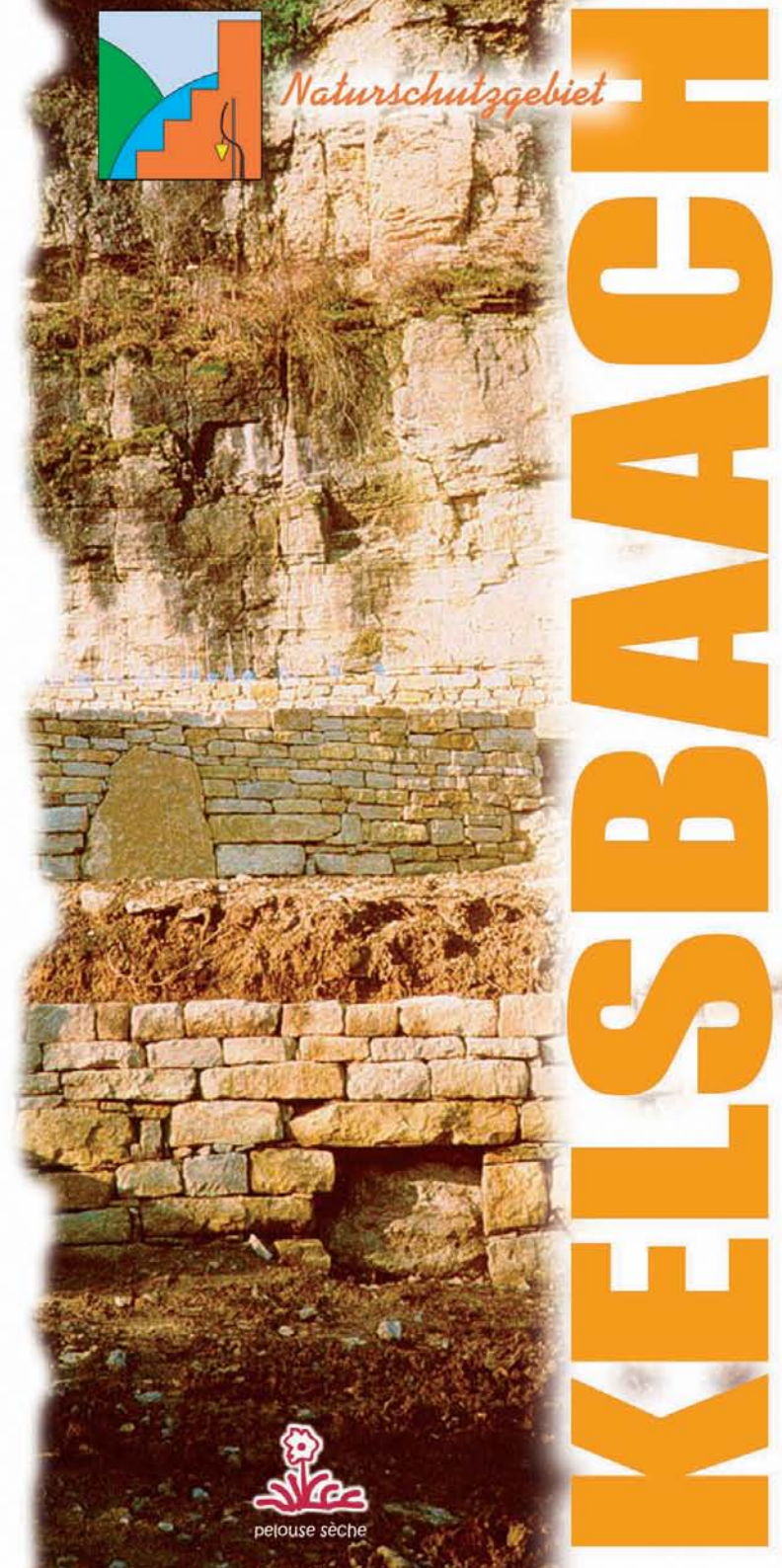


LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement
Administration des Eaux et Forêts
©2005

Eine Broschüre mit vielen interessanten Informationen zum Wein&NaturErlebnispfad Kelsbaach liegt bei der Tourist-Info, den Banken, sowie im Rathaus von Grevenmacher für Sie bereit.



Naturschutzgebiet



Wein & Naturerlebnispfad Kelsbaach

Réserve naturelle
"Kelsbaach"



Entdecken Sie auf einem 4 km langen Rundweg die 2000jährige Geschichte des Weinbaus in Grevenmacher, die Spuren verschwundener Mühlen und Bergwerke, und eine Vielfalt der Natur, die Sie überraschen wird.

Der Rundweg kann an verschiedenen Stellen begonnen und in beiden Richtungen begangen werden. Ausgangspunkte sind die Parkplätze in Grevenmacher am Friedhof, am Moselufer bei Deisermillen und in der Ortsmitte von Machtum.

Dauer der Wanderung: ca. 3 - 4 Stunden.



Weinbau im Naturschutzgebiet?

Auf den ersten Blick ein Widerspruch! Hier ist es aber gelungen, brachgefallene Weinberge mit ihren verfallenden Trockenmauern für eine zeitgemäße Bewirtschaftung wiederherzustellen - zum Nutzen der Winzer und der besonderen Tier- und Pflanzenwelt der Weinbergsmauern.



Das im Jahr 2000 ausgewiesene Naturschutzgebiet „Kelsbaach“ umfasst auf einer Fläche von nur 75 ha so unterschiedliche Lebensräume wie Weinberge, Felswände, Trockenwald, Blockschuttwald, Kalkmagerrasen und eine Bachschlucht.

Die Geologie sorgt für weitere „Attraktionen“:

Im Gebiet sind Spuren von Erdbeben und Felsstürzen zu sehen, die u.a. 1964 europaweit für Schlagzeilen sorgten, als der Mühlenkomplex Deisermillen zerstört wurde. Das oberste Stockwerk der Dolomithfelsen ist mit einem ausgedehnten Stollenlabyrinth durchzogen, das heute ein Fledermausvorkommen von überregionaler Bedeutung beherbergt.

